

Züge

Zeitschrift zur
TV-Sendung

Eisenbahn
Romantik



B 41001 | € 4,50
Schweiz: Fr 8,00 | Österreich: € 4,50

Präsentiert von:
Hagen
von Ortloff



Bewegte Geschichte: Die E 94 001 wird 75



01 180
Die stolze Schnellzugdampflok ist wieder betriebsfähig unterwegs



Messe 2015
Märklin und Trix präsentieren ihre herausragenden Neuheiten für das Jahr 2015



Detailverliebt
Kleine, aber feine Details schmücken jede HO-Anlage



FASZINATION MODELLBAHN

*Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör*

6.-8. März 2015
MESSE SINSHEIM

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 9.00–18.00 Uhr, Sonntag 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert • Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Vielfalt, die ihresgleichen sucht • Geschichte und Gegenwart • Nostalgie und Moderne • Digital-Technik • Traumlandschaften • Zugverkehr in allen Größen • Dinge, die man sonst nicht sieht • Modellbahn-Anlagen mit Seltenheitswert • leuchtende Kinderaugen • Spieleparcours • einzigartige Atmosphäre von Profis gemacht • **internationaler Treffpunkt – auf bewährtem Terrain.**

www.faszination-modellbahn.com



Herzlich willkommen, liebe Eisenbahnfreunde,

für die Filmaufnahmen zur neuen Ausgabe des Video-Express haben wir einen Besuch am Rhein gemacht. Wir waren dort, wo der berühmte Fluss die Vulkaneifel vom Westerwald trennt und die Namen der Ortschaften an bekannte Sprudelquellen erinnern, wie Tönissteiner oder Brohler: „Trinke Brohler, dann wird Dir wohlher!“

Ein weiterer Schatz von Brohl-Lützing heißt Vulkan-Express. Damit ist klar, unser Ziel ist nicht der gute alte Vater Rhein, sondern das Brohltal in der Vulkaneifel. Dort liegt eine meterspurige Strecke, die ihren Ausgangspunkt am DB-Bahnhof Brohl hat, auf 66 m Höhe. Auf den nun folgenden knapp 18 Kilometern bis zum Endbahnhof Engeln müssen beinahe 400 Höhenmeter überwunden werden. Das markanteste Bauwerk ist der Tönis-

steiner Viadukt, eine Steinbogenbrücke mit einer Länge von 120 m, natürlich auch ein überaus beliebtes Fotomotiv.

Nach Streckenkilometer elf beginnt die Steilstrecke, für deren Überwindung bis in die 1930er Jahre eine Zahnstange benötigt wurde. In Brenk, ungefähr zwei Kilometer vor der Endstation, befindet sich eine große Verladeeinrichtung für Phonolith.

Auf der Brohltalbahn wird also noch Güterverkehr durchgeführt. Dabei stand die Linie vor 30 Jahren komplett auf der Kippe. Fahrgäste wurden schon seit den frühen 1960er Jahren mit Bussen transportiert. Im Jahr 1987 war das Aus für die Strecke schon beschlossen.

Doch Eisenbahnfreunde ergriffen die Initiative. Sie schafften es, die Stilllegung zu verhindern und der Museumseisenbahn eine Zukunft zu geben. In absehbarer Zeit soll auch wieder eine Dampflokomotive durch das Brohltal fauchen, die 11sm,

eine Mallet-Lok. Mit der Ausgabe des Video-Express 131 wird sie wieder im Brohltal eingetroffen sein.

Ein Grund mehr, ins Brohltal zu fahren. Hier kann man auf kurzer Distanz eine abwechslungsreiche Landschaft bei gemüthlicher Fahrt erleben. Und nachdem unsere große Eisenbahn-Romantik-Rundfahrt wegen Entgleisung des Zuges im Jahr 2011 schon in Burgbrohl enden musste, kann ich Ihnen versichern, dass dies nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit in den nächsten 1000 Jahren nicht mehr passieren wird. Also, auf zu einer Reise mit dem Vulkan-Express!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern und Filme schauen.

Ihr
Hagen v. Ortloff



Links: Hagen von Ortloff im Gespräch mit Stefan Raab vor der D 5 der Brohltal-Eisenbahn, aufgenommen in Brohl-Lützing.

Mitte: Die Dreharbeiten tatkräftig unterstützt haben Christian und Franz.

Fotos: Joachim Schmidt

Wichtige Infos rund um den Eisenbahn-Romantik-Club

Liebe Clubmitglieder und Video-Express-Abonnenten,

sofern Sie uns eine Abbuchungserlaubnis für den Mitgliedsbeitrag bzw. die Abgebühr erteilt haben, wird der für die Abbucher ermäßigte Beitrag 2015 Anfang März mit unserer Gläubiger-ID-Nr. DE 7424 9000 0043 7950 sowie Ihrer Mitgliedsnummer als Mandatsreferenz-Nr. Ihrem Konto belastet.

Sollte sich Ihre Kontoverbindung in den letzten 12 Monaten geändert haben, bitten wir Sie, uns Ihre neue Bankverbindung per Mail an eisenbahn-romantik@riogrande.de, per Fax unter 0761/66310 oder telefonisch unter 0761/6966043 schnellstmöglich mitzuteilen. Herzlichen Dank!

Und noch eine Bitte: Die Post sendet leider Zeitschriften (trotz Nachsendeantrag) nicht nach. ZÜGE bzw. ER-Video-Express wandert dann in den Reißwolf der Post und

es kommt zu Anfragen: „Wo bleibt ZÜGE/ER-Video-Express?“

Unsere Bitte daher: Melden Sie uns Ihren Umzug rechtzeitig, auch eventuell geänderte Bankverbindungen, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben. ER-Club, Postfach 5324, 79020 Freiburg, Fax 0761/66310 oder per Mail: eisenbahn-romantik@riogrande.de

Herzlichst Ihr Team
vom Eisenbahn-Romantik-Club



Titelgeschichte

10 Jung geblieben

Am 22. April 1940, vor 75 Jahren, lieferte die AEG mit der E 94 001 das erste „deutsche Krokodil“ an die Deutsche Reichsbahn. Die ÖBB setzten ihre Maschinen (Reihe 1020) bis 1995 ein. Klaus Eckert erinnert sich an die letzten Jahre und vor allem an die 1020 018.

16 Wieder unter Dampf

Marcus Benz schildert die spannenden Abschlussarbeiten an der 01 180 beim Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen, die Ende November 2014 stattfanden.

20 Zum Plandienst antreten

Im Frühjahr 1980 war die DDR-Reichsbahn gezwungen, aufgrund einer Ölkrise ihre kohlegefeuerten Dampfloks kurzfristig zu reaktivieren. Von Markus Hehl

24 Das Maß aller Dinge (Teil 2)

Julian Nolte hat die Yunnanbahn bereist. Die erste Etappe führte von Kunming nach Hekou an der chinesisch-vietnamesischen Grenze, nun geht es nach Hanoi.

40 Das Goldene Gleis 2015

Die Leser der VGB-Zeitschriften, zu denen auch ZÜGE gehört, küren die Gewinner. Welche Modelle, welches Zubehör und welche Technik haben den Preis verdient?

52 Zweimal Zebra

Minitrix hat ein Set mit zwei Lokomotion-Zebras in 1:160 ausgeliefert. Die Modelle der beiden TRAXX-Maschinen machen den Güterverkehr in N bunter.



Walkner, Benz

56 Gutes vom Grill

Ausschmückungstipps für HO-Anlagen, deren Szenerie in Epoche V/VI angesiedelt ist. Unter anderem wird ein Verkaufswagen mit „echten Brathähnchen“ ausgestattet.

5 Panorama

29 Clubseiten 

37 Bahnmarkt

38 Bahnpark-News 

48 Modell-Panorama

54 Szene

62 Vorschau/Rätsel/Impressum

Titelbild

Oberhalb von Hofgastein an der Tauern-Nordrampe rollt die 1020 018 mit einem Güterzug Richtung Süden. Das Foto entstand im Januar 1995 in der Nähe der ehemaligen Station Angertal. Die 1020 018 hat bedeutsame Wurzeln. Sie geht auf die deutsche E 94 001 zurück. Der Verein IG Tauernbahn kümmert sich bestens um die historische Lokomotive.
Foto: Klaus Eckert



Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Titel: Borbe / Peter Glanert

ELEKTRISCHE TRIEBWAGEN IN MITTELDEUTSCHLAND



VGB KLARTEXT

NEU

Elektrische Triebwagen in Mitteldeutschland

Das gesamte bis 1946 in Mitteldeutschland elektrisch betriebene Streckennetz fiel in der Nachkriegszeit unter die Verantwortung der DR. Die auf diesem Netz zwischen 1926 und 1980 eingesetzten elektrischen Triebwagen sind Gegenstand dieses grundlegenden Buches, wobei nicht nur deren Lebensläufe vorgestellt, sondern auch die Hintergründe für ihre Beschaffung, die Technik, die Betriebsbewährung und der Verbleib beleuchtet werden. Thomas Borbe und Peter Glanert sind ausgewiesene Spezialisten in puncto Elektro-Triebfahrzeuge und schließen mit diesem Werk eine schmerzliche Lücke in der Eisenbahn-Literatur.

128 Seiten, Format 22,0 x 29,7 cm, Hardcoverinband,
mit über 170 Fotos, Skizzen und Zeichnungen
Best.-Nr. 581405 | € 24,95

Die Ellok-Baureihen E 01 und E 71'

Vor 100 Jahren, im März 1914, nahm die Königlich-Preußische Staatsbahn ihre ersten elektrischen Serienlokomotiven in Betrieb. Dieses Jubiläum ist Anlass, eine umfassende Aufarbeitung zu Entwicklung, Einsatz und Verbleib der ES 9-19 und EG 511-537 vorzulegen.

192 Seiten, Format 22,0 x 29,7 cm, Hardcover, mit über 180 Fotos und 64 Zeichnungen
Best.-Nr. 581419 | € 39,95



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Wolfgang Diener

ANSTRICH und BEZEICHNUNG von TRIEB- und REISEZUGWAGEN

Das Erscheinungsbild deutscher Wagen von 1860 bis heute



MIBA KLARTEXT

NEU

Anstrich und Bezeichnung von Trieb- und Reisezugwagen

Der neue „Diener“ stellt die Entwicklung der äußeren Merkmale von Trieb- und Reisezugwagen von der Länderbahnzeit bis hin zur DB AG dar, überwiegend auf Basis amtlicher Unterlagen und anderer Primärquellen. Eigene Kapitel sind z.B. den Bahnpostwagen, Speise- und Schlafwagen, den Eisenbahnen des Saargebiets und Ferien- oder Reisebürofahrzeugen gewidmet. Der ausführliche Anhang stellt alte und neue Farben-Kennzeichnungen gegenüber, bietet einen RAL-Farbnummern-Index und Farblisten zu den jeweiligen Eisenbahnepochen, listet Schriftarten auf und erläutert Anschriften und Bildzeichen auf heutigen DB-Fahrzeugen.

256 Seiten, Format 22,0 x 29,7 cm, Hardcover,
mit über 500 Fotos, Zeichnungen und Faksimile-
Abbildungen

Best.-Nr. 15088131 | € 39,95

Anstrich und Bezeichnung von Lokomotiven

192 Seiten, Format 22,0 x 29,7 cm, Hardcover,
mit über 300 Fotos und Zeichnungen

Best.-Nr. 15088127 | € 29,95



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de



Winter von seiner schönsten Seite: Kurz vor Unterdießen schiebt die V 270.10 der SGL(221 124) ihren Schneepflug nach Schongau. Foto: Eisenhut

Fischstäbchen saniert

(jn) Nach Generalreparatur kehrte im Dezember der Triebwagen 187 011 und im Januar auch sein Schwesterfahrzeug 187 013 zu den Harzer Schmalspurbahnen zurück. Beide Oldtimer waren im November 2012 zu den Fahrzeugwerken Mirastraße in Hennigsdorf bei Berlin überführt worden, um sie einer aufwändigen Aufarbeitung zu unterziehen. Dabei wurde der bisher verwendete Deutz-Motor durch einen neuen MAN-Motor ersetzt. Außerdem wurde anstelle des verschlissenen mechanischen Originalgetriebes von Mylius ein hydraulisches Voith-Getriebe eingebaut. Die auffälligsten Änderungen am äußeren Erscheinungsbild stellen der nun schwarz abgesetzte Rahmen sowie zusätzliche Zierlinien dar. Im Inneren verfügen die 60 Jahre alten Fahrzeuge nach wie vor über die originalen Holzschalensitze. Beide Triebwagen waren 1955 von Talbot in Aachen für die Kreis Altenaer Eisenbahn im Sauerland gebaut worden. Über die Inselbahn Langeoog gelangten die zwei Fahrzeuge in den Harz, wo sie aufgrund ihrer Vergangenheit an der Nordseeküste den Spitznamen „Fischstäbchen“ erhielten.

Baureihe 140 immer noch unverzichtbar

(jn) Zwar wurde sie immer wieder mal aufs Abstellgleis geschoben, doch nach wie vor ist die Baureihe 140 bei DB Schenker Rail unverzichtbar. Das planmäßige Haupteinsatzgebiet der 40 gegenwärtig im Bestand befindlichen Maschinen liegt dabei in Nordwestdeutschland. In einem 18-tägigen Plan werden die Loks rund um Seelze eingesetzt, wobei die wesentliche Aufgabe der Transport von Neuwagen aus Wolfsburg zur Verschiffung nach Emden darstellt. Unterdessen sind fünf Maschinen von Schenker Rail über den Winter an DB Fernverkehr vermietet. Sie verkehren bis Ende März bundesweit vor PbZ-Leer-

reizezügen und setzen somit Loks der Baureihen 101, 115 und 120 frei, die in anderen Diensten wie z. B. im ICE-Ersatzverkehr zum Einsatz gelangen können.

Brohltal-Mallet dampft

(jn) Nach 48-jähriger Abstellzeit konnte am 6. November die Malletlok 11sm der Brohltalbahn erstmalig wieder dampfen. Die 1906 von Humboldt gebaute Maschine ist die letzte erhaltene originale Dampflok der meterspurigen Brohltalbahn, die heute noch zwischen Brohl und Engeln in der Eifel verkehrt. In den vergangenen Jahren befand sich 11sm zur Aufarbeitung bei der MaLoWa-Bahnwerkstatt in Benndorf in Sachsen-Anhalt.

Neben den planmäßigen Einsätzen werden zahlreiche Sonderleistungen mit der Baureihe 140 gefahren, wie dieser Kesselzug im Altmühltal (Januar 2015). Foto: Eckert





218er im Einsatz: Seit Fahrplanwechsel verkehrt auf der Filstalbahn neben den IC 2012/2013 ein weiteres mit jeweils zwei 218ern bespanntes Fernzugpaar: die aus ÖBB-Wagen gebildeten IC 118/119. Am 5. Januar waren die 218 481 und 218 494 mit dem IC 119 bei Lonsee auf dem Weg nach Stuttgart (oben). Nach wie vor wird der EC 196 auf der Allgäubaun mit 218ern bespannt. Die Aufnahme zeigt den Zug am 1. Januar bei Oberstaufen (unten). Fotos: Jenner, Eckert



Am 7. Dezember 2014 wurde der Zementzug erstmals mit zwei 155ern der MEG bespannt. Der 2520 Tonnen schwere Zug fuhr von Rüdersdorf nach Regensburg. Foto: Regensburger



Am 16. Dezember erfolgte dort die abschließende Warmdruckprobe des Kessels durch den TÜV. Nun müssen noch Restarbeiten wie etwa die Lackierung der Lok abgeschlossen werden, bevor sie in ihre Heimat überführt werden kann. Mit ersten Einsätzen vor Ausflugszügen im Brohltal ist im Frühjahr zu rechnen.

Zukunft für die Nachtzüge?

(jn) Am 14. Januar beschäftigte sich der Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur des Bundestags mit der Zukunft des Nachtzugverkehrs der Deutschen Bahn. Grundlage der öffentlichen Anhörung war ein Antrag der Linkspartei, welcher die DB AG aufforderte, ihren Rückzug zu stoppen. Erst im Dezember hatte man weitere Nachtzugverbindungen nach Paris und Amsterdam eingestellt. Bereits Anfang November verkehrte der Nachtzug „Aurora“ nach Kopenhagen zum letzten Mal. Die DB AG begründet die Einstellungen mit hohen Kosten, erklärte aber auch, dass die Nachtzüge grundsätzlich einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften würden. Problematisch seien jedoch die Gesamtkosten z. B. durch Abschreibungen, die im Nachtzuggeschäft der DB AG für ein zweistelliges Millionendefizit sorgten. An mangelnder Nachfrage leiden die Nachtzüge demnach nicht, obgleich dies lange Zeit von der DB AG als weiterer Grund für den Rückzug aus diesem Geschäftsfeld angeführt worden war. Bahngewerkschaften hatten die DB-Zahlen bereits »

Der tägliche Kalkzug in die Niederlande nach Beverwijk wird meist von einer Lok der Baureihe 232 bespannt. Am 28. Dezember 2014 beförderte die 232 524 den Zug bis Duisburg-Wedau, wo eine E-Lok der Baureihe 189 die Traktion übernahm. Die Aufnahme entstand bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Flandersbach. Foto: Wirtz

vor längerem angezweifelt. Die DB AG möchte bis 2016 ein neues Nachtzugkonzept etablieren.

245 verdrängt 218

(ah) Pünktlich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 konnten in Hessen die verbliebenen Loks der Baureihe 218 auf den Strecken von Frankfurt nach Stockheim und Nidda durch neu gelieferte 245 ersetzt werden. Die Loks fahren jedoch wie auch schon ihre Vorgänger nur noch einige wenige, aus Doppelstockwagen gebildete Züge in der Hauptverkehrszeit, während die Restleistungen unverändert von VT 642 erbracht werden. Drei Lokomotiven bedienen dabei jeweils gerade einmal ein Zugpaar pro Tag, die vierte darf eine zusätzliche Runde zwischen Stockheim und Bad Vilbel absolvieren, während die fünfte als Reserve in Frankfurt vorgesehen ist.

Blauer Farbtupfer

(ad) Seit dem 1. Januar pendelt die Eisenbahngesellschaft Potsdam üblicherweise mit vier Kesselwagenzügen werktäglich zwischen Neustadt (Donau) und dem Tanklager im Nürnberger Hafen. Gelegentlich wird auch München-Milberthofen angesteuert. Eingesetzt werden dabei die beiden blauen 151 033 und 170 vom Lokvermieter Scherer Rail Invest (SRI), die Rangierdienste auf der „letzten Meile“ übernehmen RheinCargo bzw. RTS. Interessanterweise haben die beiden ehemaligen Bundesbahn-Kraftpakete eine leicht abweichende Lackierung: Unter anderem sind die Blautöne unterschiedlich. Am 5. Januar wurde die 151 170 mit dem etwas helleren Blau vor dem DGS 95299 kurz hinter Treuchtlingen gesehen. Der bisher vier Loks der Baureihe 151 umfassende Fuhrpark von



Westfalendampf: Schwer arbeitend zeigte sich am 13. Dezember 2014 die 01 1066 mit ihrem Zug in der Ausfahrt Kevelar. Foto: Hubrich

Seit Ende Dezember 2014 befinden sich acht Dieselloks von GE Transportation, in Lizenz gebaut von Tülomsas/Türkei, im Instandhaltungswerk Cottbus. Hier sollen sie mit einem Deutschland-Paket ausgerüstet werden. Die Loks DE 29 008 und DE 29 009 gehören zu HHPI, die anderen sechs Maschinen haben derzeit noch keine Eigentumskennezeichen. Bei der Lok DE 29 006 handelt es sich um die bei der Bahnmesse Innotrans 2014 in Berlin ausgestellte Lok. Foto: Skadow



Winter in der Eifel: Am 28. Dezember 2014 war der verspätete 620 518 als RE 11328 auf dem Weg nach Köln Messe Deutz. Bei Schmidheim ist der Zug bei der Ausfahrt auf dem hier eingleisigen Abschnitt zu sehen.

Foto: Witzke



Nun auch in Hessen unterwegs: die Baureihe 245 beim nächtlichen Halt im Bahnhof Stockheim.

Foto: Hitfield



SRI wurde im Sommer 2014 um die 145 087 und 088 erweitert, die von MRCE übernommen wurden. Beide Maschinen sind derzeit an Metrans vermietet und sollen bei nächster Gelegenheit eine Lackierung im SRI-Design erhalten.

Rückkehrer

(mv) Als 8937 war am 23. Dezember 2014 der 420 448 von Altomünster nach Dachau unterwegs (oben, Foto: Voß). Die frisch renovierten 420er, die von Stuttgart nach München kamen, sind nur um wenige Jahre jünger als die 423er-Flotte. Sie sollen nun auf den Außenstrecken die Verstärkerzüge im Berufsverkehr stellen, um den – durch steigende Zugleistungen – wachsenden Mangel an Fahrzeugen zu lindern. «



Die blau lackierten 151 von SRI sorgen für Abwechslung vor den Kesselwagenzügen im Altmühltal. Eben hat dieser Zug, auf der Fahrt in Richtung Ingolstadt, Treuchlingen passiert.

Foto: Dollinger

Normalerweise ist die 1016 014 vor den Airportzügen im Wiener Großraum zu sehen. Da zurzeit aber die als E-Card-Werbelok beklebte Lok dort eingesetzt wird, kann die 1016 014 in normalen Umläufen angetroffen werden, wie hier auf der Fahrt nach Linz.

Foto: Moll



Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- › (jn) Kurz vor dem Einsatzbeginn stehen die aus den ehemaligen ÖBB-4010 entstandenen Reisezugwagen des Hamburg-Köln-Express (HKX). Mitte Januar fanden Testfahrten mit den in den vergangenen Jahren bei EuroMaint in Delitzsch aufgearbeiteten Fahrzeugen statt.
- › Verkehrsminister Dobrindt und DB-Chef Grube unterzeichneten am 13. Januar die neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV II), auf deren Basis der Bund bis 2019 für die bestehende Schieneninfrastruktur 28 Milliarden Euro bereitstellt.
- › Im laufenden Jahr sollen die Bundesländer insgesamt einen Betrag von 7,408 Milliarden Euro zur ÖPNV-Finanzierung erhalten.

Dies sieht der neueste Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Regionalisierungsmittelgesetzes vor.

- › Mit Startproblemen hat der neue Betreiber des Dieselnetzes Südwest in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die vlexx GmbH, zu kämpfen. Unmittelbar nach Betriebsaufnahme zum Fahrplanwechsel waren zahlreiche Züge verspätet oder fielen gänzlich aus. Die Situation verbesserte sich zwar in den kommenden Wochen, mit Betriebs Einschränkungen ist jedoch noch bis März zu rechnen.
- › Die Lokomotiven 110 300 und 115 152 des Vereins „Baureihe E10 e.V.“ sind fortan im DB-Museum Koblenz-Lützel unterge-

bracht und leisten dort ihren Schwestern 110 223, 110 348 und 113 311 Gesellschaft.

- › Die Südbahn in Mecklenburg-Vorpommern fährt weiter. Nachdem das Land den Personenverkehr zwischen Malchow und Parchim im Dezember abbestellt hatte, verkehrt hier nun zunächst eigenwirtschaftlich die Hanseatische Eisenbahn GmbH (HANS).
- › Die VTG Aktiengesellschaft hat die zuletzt nur noch als Wagenvermieter fungierende Ahaus-Alstätter-Eisenbahn Holding AG übernommen. Die Flotte der VTG wächst somit von mehr als 50.000 auf über 80.000 Wagen an.



Da schlägt das Herz ein wenig schneller, ein seliges Lächeln huscht über das Gesicht: Die 1020 018 leistet einer 1144 auf der Tauernbahn, unweit von Angertal, Vorspann. Die sehr gepflegte Lok war auf dem Weg zu einer Ausstellung in Freilassing (oben). Gleich zwei 1020er kamen am 24. Dezember 1991 vor dem 44643 aus Buchs zum Einsatz, hier auf dem Schmittentobel-Viadukt der Arlberggrampe zu sehen (rechts). Fotos: Klaus Eckert

Jung geblieben

Begegnungen **mit der E 94** waren immer etwas ganz Besonderes. In Österreich fuhren die Loks als **Reihe 1020** immerhin bis 1995, also fast sieben Jahre länger als bei der Deutschen Bahn. Und das meist auf den **herrlichen Alpenbahnen**. Mit dabei die 1020 018, die als E 94 001 in Dienst gestellt worden ist. Von Klaus Eckert